

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



79. Ausgabe, Juli 2012
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Fortschritt beim kirchlichen Arbeitsrecht

Keine Kündigung für lesbische Erzieherin

Das Bayerische Verwaltungsgericht Augsburg hat heute entschieden, dass auch in einer katholischen Pfarrkirchenstiftung eine Lebenspartnerschaft kein Grund für die Kündigung während der Elternzeit ist (Az. Au 3 K 12.266). Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Augsburg. Die Bestrebungen der Pfarrkirche sind krass familienfeindlich.

Es ist ein Unding, dass einer jungen Mutter gekündigt werden sollte, weil sie sich

nicht an die konservativen Vorstellungen der Kirche hält.

Das Urteil macht klar, dass sich auch die katholische Kirche nicht einfach über die Rechte von homosexuellen Angestellten hinwegsetzen kann. Es bestätigt damit die Linie des Europäischen Gerichtshofs sowie des Bundesarbeitsgericht. Zu Recht betont das Gericht, „dass die staatliche Rechtsordnung Lebenspartnerschaften zulasse“. Es darf der Kirche nicht erlaubt werden, sich außerhalb des demokratischen Rahmens zu stellen. Das gilt insbesondere dann, wenn die katholische Kirche im Auftrag des Staates Erziehungsaufgaben übernimmt.

Die Privilegien, die der katholischen Kirche im Arbeitsrecht bislang gewährt wurden, müssen überprüft und um einen Diskriminierungsschutz erweitert werden.

Unser Kommentar:

Mit Recht lobt der LSVD ein Urteil, das klar macht, dass sich die Träger von Sozialeinrichtungen nicht in die Rechte der Beschäftigten einzumischen haben.

Gemeinnützige Träger sind bei der Errichtung von Sozialeinrichtungen den staatlichen vorzuziehen, und die Kirchen haben solche Träger gegründet. Die Sozialeinrichtungen werden jedoch zu über 90% aus den öffentlichen Haushalten finanziert. In manchen Regionen ist die Kirche die Trägerin aller Einrichtungen, sodass es nur bei ihr Arbeitsplätze für die Sozialberufe gibt.

Wenn die Kirche solche Trägerschaften übernimmt und damit im Auftrag des Staates handelt, hat sie sich auch an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten, die den ArbeitnehmerInnen ein gewisses Maß an Rechten zubilligen. Das Urteil ist also zu begrüßen. (Red)

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Sommerschwüle	S. 06
CSD Frankfurt	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
CSD Frankfurt	S. 16



Dieses Foto wurde im Juni 2012 im Robin Hood in Wiesbaden aufgenommen.



CSDs in unserer Region

im Juli Frankfurt (20.07. - 22.07.), Mainz (28.07.) und im August Wiesbaden (04.08.), Darmstadt (18.08.). Das LUSTBLÄTTCHEN (Gruppe ROSA LÜSTE) wird selbstverständlich bei allen diesen Festen anwesend sein (soweit wir wissen).

Zuerst kommt Frankfurt mit dem Straßenfest, der Demoparade, den Infoständen und dem Bühnenprogramm auf der Konstablerwache. Alles, was im Umland und der Stadt lebt, lässt sich blicken und schaut sich um. In diesem Jahr wird der 20. Frankfurter CSD gefeiert.

Dann kommt die „Sommerschwüle“ in Mainz mit einem Nachmittagsprogramm, ebenfalls vielen Infoständen, einem Abend- und einem Nachtprogramm, nämlich die Party.

Früher war Mainz der Schluss der CSD-Saison, doch dann kommen noch

Wiesbaden und Darmstadt im August, demnach also im nächsten LUSTBLÄTTCHEN. WI hat ebenfalls Infostände und ein Abendprogramm, DA hat eine Parade, ein Straßenfest mit Programm und außerdem eine Abschlussparty im Schlosskeller.



Unter uns

Da fragt mich doch jemand, was ich mir zum Geburtstag wünsche. Verdammst, schon wieder wird bei meinem Lebensalter ein Jahr mehr gezählt. Was wünsche ich mir? Nicht mehr weiter zu altern? Damit ärgere ich nur die Leute, die mich mögen, was ich nicht ohne Not will. So ist das eben. Einerseits wird man jedes Jahr älter, was wirklich nicht gut ist, höchsten kurz vor der Rente, andererseits freut man sich jedes Jahr wieder neu auf die CSD-Events, die Paraden bzw. Demos, die Leute, die man längere Zeit nicht gesehen hat und die man durchaus mal wieder sprechen sollte. Der diesjährige CSD in Ffm hätte aus Geldgründen beinahe nicht stattgefunden. Aber er findet noch einmal statt, weshalb wir ihn nutzen sollten. Also liebe LeserInnen, freut Euch mit uns über die Ereignisse, weil das schön und nicht selbstverständlich ist.

Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

Juli 2012

Fr. 06.07. Filmabend

Fr. 13.07. Stammtisch

Fr. 20.07. Referat:

„Homosexueller Internationalismus“

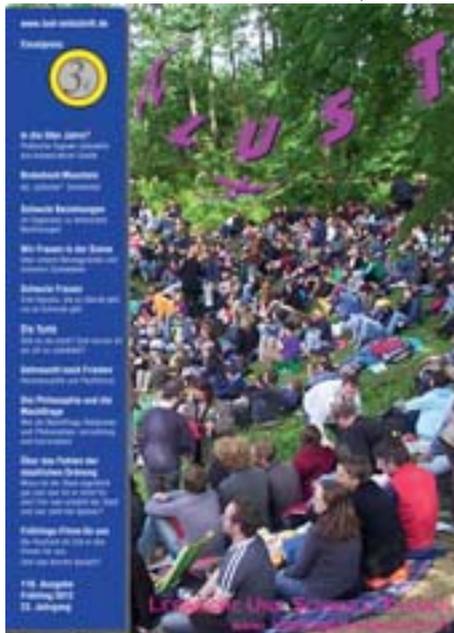
In der Lesben- und Schwulenszene ist es selbstverständlich, sich mit unterdrückten Lesben und Schwulen in anderen Ländern zu solidarisieren. Es gibt auch Politiker, denen unser Wohl hier egal ist, die im Ausland antihomophob auftreten.

Fr. 27.07. Filmabend

Bei Interesse einfach anrufen!

110. Print-LUST, Frühling 2012

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Frühlings-LUST 2012

Gehts in die 50er Jahre?

Nicht nur Frau Schröders Herdprämie lässt uns vermuten, dass da was dran ist.

Die Philosophie und die Machtfrage

Warum die Machtfrage die Philosophie versaut. Eine Nach-Marx-Betrachtung.

Sehnsucht nach Frieden

Gibt es kämpferischen Pazifismus? Was ist mit dem Krieg gegen den Krieg? Geht es auch ohne Soldaten?

System neu starten?

Das Open-Ohr Festival lädt ein zum Diskus auf der Mainzer Zitadelle.

Über das Fehlen der staatlichen Ordnung in Wirtschaft und Überbau

Die Bevölkerung erträgt doppelt, was dem Überbau zu seinem Glück fehlt.

Schwule und lesbische Beziehungen unterscheiden sich deutlicher als gedacht.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für August 2012) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 26.07.12**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **13.07.12** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Parteien für Öffnung der Ehe CDU/CSU isoliert

Spitzenvertreter der Bundesparteien haben am 11.06. in Berlin eine Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare auf Einladung des Bündnisses „Keine halben Sachen“ diskutiert. Dazu erklärt Dr. Julia Borggräfe, Sprecherin des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

„Es freut uns, dass es eine so deutliche politische Mehrheit für die Öffnung der Ehe gibt. Die Regierung muss jetzt endlich die im Koalitionsvertrag vereinbarte einkommensteuerrechtliche Gleichstellung beschließen und mehr Einsatz für die Öffnung der Ehe zeigen. Die Bevölkerung ist dafür bereit – das kann auch die Union nicht länger leugnen.“

Einig waren sich Sigmar Gabriel (SPD), Dr. Gregor Gysi (Die Linke) und Renate Künast (Bündnis 90/Die Grünen), dass die Zeit reif ist für eine Öffnung der Ehe auch für homosexuelle Paare.

Künast betonte, dass die einfachgesetzliche Öffnung der Ehe ein „schöner simpler Weg“ sei.

Laut Gabriel ist die vollständige Gleichstellung eine ethische Frage, die „das Wertegerüst unserer Gesellschaft“ betreffe. Er forderte Michael Kauch (FDP) und Jens Spahn (CDU) auf, für einen fraktionsübergreifenden Antrag zu werben und dies zu einer Gewissensentscheidung zu machen.

Spahn sieht in der Eheöffnung dagegen keine Gewissensentscheidung, sondern eine politische Frage.

Kauch und Spahn versprochen, die Gleichstellung im Einkom-

mensteuerrecht zügig umzusetzen. Ein interfraktioneller Antrag auf Eheöffnung wäre laut Kauch jedoch eine Aufkündigung des Koalitionsvertrags.

Gysi argumentierte, dass durch eine Gleichstellung Deutschland auch international glaubwürdiger gegen die Verfolgung von Homosexualität eintreten könne.

Laut Gabriel und Künast müssten Parteien auch den Mut haben, politische Entscheidungen herbeizuführen - und dementsprechend die volle Gleichstellung wagen.

Der LSVD und die Bündnispartner der Kampagne „Keine halben Sachen“ werden das Thema der steuerlichen Gleichstellung und der Öffnung der Ehe weiter aktiv bearbeiten.

Das hohe Interesse der Öffentlichkeit an der Veranstaltung sollte auch der Politik zeigen, dass der momentanen Situation wenig Verständnis entgegengebracht wird und entsprechendes Handeln notwendig ist.

Informationen zum Bündnis „Keine halben Sachen“: <http://lsvd.de/805.0.html>
Ausführlicher Bericht und Fotos findet Ihr im LSVD-Blog.

Den LSVD-Bolg findet Ihr im Internet unter der Homepage: <http://www.lsvd-blog.de>

Ein leidiges Thema:

Die CSD-Parolen und Themen

Die Organisationen, die die CSDs organisieren, haben in jedem Jahr das Problem: „Welche Parole verkörpert unseren politischen Anspruch und verärgert niemanden politisch“. Geht das denn überhaupt? Bleiben wir mal im Rhein-Main-Gebiet.

Die Sommerschwüle in Mainz hat schon seit Jahren keine Parole herausgegeben, dennoch standen Parolen in den diversen Blättern, weil man einfach den Titel der Podiumsdiskussion „Sommernachtstreff“ als Parole hinschrieb.

In diesem Jahr heißt das Diskussionsthema: *Toleranz gefordert – Toleranz gelebt?*

Wie (in)tolerant sind wir zu uns selbst? Schwule und Lesben, Alte und Junge, Transsexuelle, Heteros, Fetischliebhaber – sie alle feiern gemeinsam friedlich auf der Sommerschwüle am 28. Juli 2012. Aber wie friedlich ist es wirklich oder gibt es doch Vorbehalte untereinander? Lesben stören neben den Männern auch die Schwulen auf Veranstaltungen und sie feiern lieber ihre Nur-für-Frauen-Partys. Die kreischende Schwuppe fühlt sich von der trampelnden Kampflesbe angegriffen. Der durchtrainierte Schönling wird von den Fitnessstudio-Verweigerern als arrogant abgestempelt – und ist er es auch? ...

Also: dies ist überhaupt keine politische Forderung an die heterosexuelle Gesellschaft, sondern die Diskussion richtet sich an uns selber, indem der Umgang zwischen uns thematisiert wird.

In Frankfurt wird die Parole

„Motto“ genannt und es heißt in diesem Jahr: „**Eckstein, Eckstein, musst Du noch versteckt sein?**“ Also ein Appell an die Szene, sich nicht mehr zu verstecken. Keine politische Forderung.

In Wiesbaden heißt das Motto „**We love to love!**“, somit eine Art Selbstdarstellung.

In Darmstadt heißt das Motto „**Natürlich anders**“. Auch eine Art Selbstdarstellung, aber hintergründiger. Gibts für die Demo-Parade, sofern sie stattfindet, keine politische Forderungen an die Gesellschaft mehr?

Doch: da könnte man die Gleichstellung der registrierten Partnerschaft mit der Ehe einfordern bzw. die Öffnung der Ehe für homosexuelle Paare.

Man könnte die Rehabilitierung der in der Bundesrepublik mit der Naziversion des § 175 StGB verurteilten Männer fordern (bis 1969) oder gleich die Rehabilitation aller Verurteilten mit dem § 175 StGB (bis 1994).

Nicht zu vergessen die Aufnahme der homosexuellen Menschen in Artikel 3 des GG, als Menschengruppe, die vom Staat gesetzlich vor Diskriminierung zu schützen ist.

Das eine sind Themen nach innen, das andere sind Themen nach außen. (RoLü)

RICHTIG GUT DRAUF?

ICH WEISS WAS ICH TU

www.iwwit.de

Wie ich mit Drogen, Sex und Party umgehe?
Das erzähle ich Dir auf www.iwwit.de

Deutsche AIDS-Hilfe

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info:

Billig und effektiv abspecken

Für den schnellen Weg zur Traumfigur greifen manche zu Diätprodukten. Doch Abnehmen geht auch billiger: Fett sparen, viel bewegen – das sind effektivere Maßnahmen, wie amerikanische Forscher bestätigen.

Die Wissenschaftler des Beth Israel Deaconess Medical Center werteten die Daten von mehr als 4.000 Studienteilnehmern innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren aus. Diese waren über 20 Jahre alt und hatten zu Studienbeginn einen Body-Mass-Index von über 30 – ein Zeichen für Fettleibigkeit. Über 2.500 Teilnehmer wollten abnehmen. 40 Prozent von ihnen verloren während der Studiendauer fünf oder mehr Prozent ihres Gewichts. Bei einigen waren es sogar 10 Prozent.

Die Forscher führten die Gewichtsabnahme dieser Probanden auf ihre Diätmethode zurück. „Diejenigen, die Sport trieben und sich fettarm ernährten, verloren mehr Pfunde als alle anderen“, stellt Studienleiterin Jacinda M. Niklas fest. Die meisten Teilnehmer, die Diätmittel in Form von Pillen oder Pulver als Hilfsmittel wählten, waren weniger erfolgreich.

Diätmittel oder Light-Produkte halten den Wissenschaftlern zufolge ihre Versprechen meist nicht. „Es ist sehr ermutigend, dass die effektivsten Diätprogramme günstig und jedem zugänglich sind“, meint Co-Autorin Christina Wee.

Wer sich bewusst fettarm ernährt und sich ausreichend bewegt, wirkt den überschüssigen Pfunden an der Hüfte wirkungsvoller entgegen als mit Diätmittel-Einsatz. Ob sich das Gewicht auch langfristig halten lasse, müssen weitere Studien zeigen.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Wiesbaden im Juli 2012

Robin Hood

Sa. 30.06. ab 21 h **Björns Karaoke-Party.** das ultimative Party-Event.

Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

Trend

Beerbust gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will. **Wi-Fi** gratis für die Gäste.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 02.07.) von 16 - 19 Uhr.

- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. (16.07.) 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

06.07.: **Let's go queer! extra hot** - Mit Salsa-Kurs ohne heteronormatives Rumgenerve für Einsteiger und Auffrischer als Pre-Act ab 21.30 Uhr und einer **Party** durchmischt mit heißen Latin-Grooves ab 22.30 Uhr. Infos auf www.schlachthof-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

10.07. Stammtisch, Café Klatsch ab 20.30

ROSA-LÜSTE

Fr. 20.07. Referat „**Homosexueller Internationalismus**“ In der Lesben- und Schwulenszene ist es selbstverständlich, sich mit unterdrückten Lesben und Schwulen in anderen Ländern zu solidarisieren. Siehe unsere Veranstaltungsliste auf S. 2 (oben) in dieser Ausgabe.

Kerb, Jahrmarkt usw.

103. Gibber Kerb

29.06. - 02.07. Das größte Wiesbadener Volksfest auf der Gibber Festwiese mit einem großen Feuerwerk am Montag Abend.

64. Schiersteiner Hafenfest

06.07. - 09.07. Eines der schönsten Feste in Wiesbaden am Schiersteiner Hafen mit einem großen Feuerwerk über dem Hafen am Montag Abend.

Fichter Waldfest

Fr 13.07.12 - Sa 14.07.12 im Fichter Wäldchen, Wiesbaden Bierstadt

Gruppe:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Events/Veranstaltungen:

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

ROSA LÜSTE - siehe oben!

Come-out e.V.

www.come-out.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

AIDS-Hilfe: 18411

ROSA LÜSTE: 37 77 65

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

06.07.: **Let's go queer! extra hot** - Mit Salsa-Kurs ohne heteronormatives Rumgenerve für Einsteiger und Auffrischer als Pre-Act ab 21.30 Uhr

und einer **Party** durchmischt mit heißen Latin-Grooves ab 22.30 Uhr. Infos auf

www.schlachthof-wiesbaden.de

Linke und Piraten Rathausfraktion

Presseerklärung:

Regenbogenflagge weht am 4. August am Rathaus.

Ausschuss für Bürgerbeteiligung folgt Antrag der Fraktion Linke&Piraten

Die Fraktion LINKE & PIRATEN freut sich, dass der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration gestern mehrheitlich ihrem Antrag gefolgt ist, am 4. August, anlässlich der Wiesbadener Christopher Street Day-Veranstaltung (CSD), die

Regenbogenflagge am Rathaus zu hissen.

Hendrik Seipel-Rotter, Sprecher für Bürgerbeteiligung und Integration der Fraktion sagt dazu:

„*Wiesbaden zeigt Flagge. Für eine Gesellschaft der Vielfalt und des gegenseitigen Respekts. Das tut gut.*“

Nach 12 Jahren gibt es in Wiesbaden endlich wieder eine Veranstaltung zum CSD.

Warmes Wiesbaden veranstaltet ein Fest, das als Begegnungsstätte fungiert. Hier kön-

nen sich alle Spielarten treffen. Das hilft Hemmnisse und Vorurteile, die Keimzelle von Intoleranz und Diskriminierung abzubauen und schafft stattdessen Vertrauen und Akzeptanz.

Hendrik Seipel-Rotter weiter: „*Jeder Mensch soll sich frei entfalten können. Die Gesellschaft der Zukunft ist queer. Der CSD ist daher eine Veranstaltung, die unsere volle Unterstützung verdient.*“

Hendrik Seipel-Rotter
Fraktionsvorsitzender

Die Fraktionen von SPD und den Grünen haben den Antrag der Fraktion LINKE & PIRATEN unterstützt.

Sommerschwüle am Samstag 28.07. im KUZ mit einem noch größerem Programm:

Unter der Schirmherrschaft des neuen Mainzer Oberbürgermeisters Michael Ebling lädt zum 18. Mal die Sommerschwüle am 28. Juli 2012 ab 16 Uhr ins KUZ ein. Dabei dürfte für alle Gäste etwas dabei sein.

Mit einigen neuen Programmpunkten bietet die Sommerschwüle mehr Vielfalt denn je. Dazu gehört eine Lesung um 17:30 Uhr mit dem Frankfurter Holger Heckmann (Buch „Pöse Puben“), der Mainzerin Kathleen Geßner (lesbische Gedichte) und dem Mainzer Dr. Treznok (u.a. Kolumnist im „Sensor“).

Sportlich und musikalisch wird es bei der Power DJane Jasmin, die das Mischpult mit jeder Menge Trommeln tauscht und zum Mitmachen und Ausprobieren einlädt. Ihr „Drum-Circle“ startet um 17 Uhr.

Ebenfalls neu dabei ist die Karaoke-Show mit den „Karaoke Brothers“. Ab 19 Uhr warten die Mikrofone und tausende von Hits auf mutige und mehr oder minder gesangstalentierte Gäste.

Zum festen Programm der Sommerschwüle gehören ab 16 Uhr zahlreiche Infostände und Tanzpärchen haben beim „Tanzrausch“ mit Michael wieder die gesamte Tanzfläche für sich – die Bar jeder Sicht kredenzt dazu Kaffee und Kuchen. Um 19 Uhr stellen sich hr3-Moderator Tim Frühling und seine Gäste im Rahmen des „Sommernachtstreff“ die Frage „Toleranz gefordert – Toleranz gelebt? Wie (in)tolerant sind wir zu uns selbst“. Gemeint ist der Umgang von Schwulen, Lesben, Transgendern untereinander.

Auf der Hauptbühne treten ab 20 Uhr wieder eine feine Auswahl an Künstlern ins Rampenlicht. Ole Lehmann zum Beispiel ist angekommen im Leben. Das Problem ist nur: Die anderen sind es nicht!

Cora Frost und Gert Thumser rüsten auf gegen Geschlechtergrenzen und Rollenklischees. Der Engel des Bizarren und ihr Schicksalsgefährte jagen ihrem Stern nach – jeder einem anderen. Wie wir alle.

Poetisch bleibt es bei der Mainzerin „Mine“. In ihrer Musik geht es um alles was passiert und das, was davon übrig

Die Sommerschwüle im KUZ in Mainz

bleibt. Das ist ehrlich, tut weh und ist wunderschön.

Ab 23 Uhr starten DJane Miss Günnie T. mit aktuellen Party-sounds und DJ harry.h mit dem Besten aus den 80ern und 90ern in die lange Partynacht. Hier noch einmal das Programm in Kuzform:

Info-Meile ab 16:00 UHR

Viele Stände laden rund um das les-bi-schwule Leben zum Bummeln und der KUZ-Biergarten zum Verweilen ein.

TANZRAUSCH

16:00 UHR - GROSSE HALLE Standard- und Lateintänze mit Michael für tanzwütige Paare. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen in gemütlicher Cafe-Atmosphäre von der Bar jeder Sicht.

NEU: DRUM CIRCLE

17:00 - 18:00 UHR

Diverse Perkussion-Instrumente und Trommeln stehen für euch zum Ausprobieren bereit. Einfach dazu setzen und mit-trommeln.

NEU: Lesung

17:30 - 19:00 UHR

Drei AutorInnen lesen für Euch Witziges, Lyrisches und Nachdenkliches: Pöse Puben, ein Buch von Holger Heckmann: Gedichte mit Kathleen Geßner, Mainzer Ansichten mit Dr. Treznok.

NEU: Karaoke

19:00 - 23:00 UHR

Selber ein Star sein. Auf unserer Karaoke-Bühne mit den

Karaoke-Brothers wird es möglich. Hier singen die Gäste selber!

Sommernachtstreff, 19 UHR

Unser Talk- und Unterhaltungsformat auf der Sommerschwüle mit hr3-Moderator Tim Frühling und Gästen.

Bühnenprogramm 20 UHR

Unser Kleinkunstprogramm mit Musik, Kabarett und Comedy:

- Ole Lehmann

- Cora Frost und Gert Thumser

- Mine

- Moderation: Gracia Gracioso

PARTY ab 23:00 UHR

Miss Günnie T. (Partysounds)

23:00 UHR

DJ Harry (Das Beste aus den 80ern und 90ern)

Der Schirmherr ist der Mainzer Oberbürgermeister, der ein Grußwort formulierte:

„Der letzte Samstag im Juli ist ein besonderer – weil einzigartiger und doch mittlerweile durchaus traditioneller – Termin im Mainzer Veranstaltungskalender, der die kulturelle Landschaft unserer Stadt seit nunmehr 19 Jahren bereichert. 3500 Besucherinnen und Besucher kommen an diesem Tag im KUZ zur Sommerschwüle zusammen. Sie treffen sich, um gemeinsam zu feiern, aber auch und vor allem um für mehr Akzeptanz und Toleranz zu werben und um zu demonstrieren, dass Homosexualität selbstverständlicher Bestandteil einer



offenen und toleranten Gesellschaft und einer aufgeschlossenen Stadt wie Mainz ist. Die Sommerschwüle leistet hier einen wichtigen Beitrag mit ihren Informationsständen, Podiumsdiskussionen und – in diesem Jahr erstmals – mit einer Lesung, aber auch mit Tanzrausch und Disco, die zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Abbau von Vorurteilen einladen. Die Sommerschwüle gehört zu den Institutionen unserer Kulturlandschaft und ist heute die les-bi-schwule Veranstaltung in Mainz und Rheinland-Pfalz. Ich danke Schwuguntia e.V. für die Organisation und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude.“ Michael Ebling, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz
Mehr Informationen über und zur Sommerschwüle 2012 findet Ihr auch im Internet unter www.sommerschwuele.de
Die Gruppe **ROSA LÜSTE/ LUSTBLÄTTCHEN** wird mit ihrem Infostand anwesend sein.

Vorschau:

CSD Wiesbaden am 04.08.2012

Wie die SOMMERSCHWÜLE in Mainz im KUZ findet der CSD Wiesbaden im Schlachthof statt.

Beginn 14 Uhr, Eintritt für die Party 7 Euro. Der Schlachthof informiert:

Nach Jahren der Abstinenz findet er endlich wieder in Wiesbaden statt, der Christopher Street Day. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit der jungen und umtriebigen Initiative Warmes Wiesbaden dieses Fest auf die Beine stellen zu können.

Für jene, die den Christopher Street Day (kurz CSD) noch nicht kennen, ein historischer Exkurs: Aufgrund regelmäßiger gewalttätiger Razzien der New Yorker Polizei in Kneipen und Nachtclubs der schwulen Sze-

ne kam es 1969 zu Straßenschlachten, die ihren Schwerpunkt in der Christopher Street hatten. In den Jahrzehnten darauf wurde jährlich dieses Aufstandes gedacht, als Symbol für Aufklärung und gegen Diskriminierung. Heute findet der CSD weltweit in vielen Städten statt. Und nun auch wieder in Wiesbaden. Wir beginnen um 14 Uhr mit einem Open Air Programm auf der Wiese. Clarissa Clark moderiert ein buntes Bühnenprogramm, von der Podiumsdiskussion bis zum Konzert. Umrahmt wird dies von vielen Infoständen, Kulinarischem,

Hüpfburgen, Kinderprogramm und anderem. Ekstase und Party gibt es ab 22:00 Uhr auf zwei Floors: In der Räucherkammer der Elektro-Floor mit Daniel Soave, Oona und DJ Damaged. Im 60/40 laufen Hits galore mit DJane Günnie und DJ Zimstern. Ebenfalls freuen wir uns, dass der CSD vom Ortsbeirat Südost unterstützt wird und Sozialdez. Imholz als Schirmherr fungiert. Seit 1969 hat sich einiges zum Besseren gewendet, doch bleibt immer noch viel zu tun! VVK für die Party im 60/40 und im Cafe Klatsch.
www.schlachthof-wiesbaden.de

Fr. 20.07. bis So. 22.07.12

... findet das CSD-Wochenende in Frankfurt statt

Das größte CSD-Fest in unserer Region ist der CSD in Frankfurt, in diesem Jahr zum 20. mal. Schon am Freitag ab 15 Uhr eröffnet er mit einem Straßenfest auf der Konstablerwache. Am Samstag, 21.07. ab 12 Uhr beginnt auch der „Basar der Vielfalt“ in der großen Friedberger Straße (Hier findet ihr auch den Infostand der ROSA LÜSTE/LUSTBLÄTTCHEN). Die Demo-Parade beginnt um 12 Uhr am Römer und endet um ca. 14.45 Uhr an der Konstablerwache.

Programm:

Freitag 20.07. 15 Uhr

Auf der Konstablerwache beginnt ab 15 Uhr das Straßenfest mit Ess- und Getränkeständen und einem **Bühnenprogramm**. Die Aidshilfe hat auch in diesem Jahr wieder eine Tombola. Das Fest am Freitag geht bis 24 Uhr.

In allen Betrieben unserer Szene geht es natürlich bis weit in die Nacht hoch her, Unter anderem auch "Sky-Pojekt": **Club 78** die Kultparty for gays and friends mit Musik der 70er, 80er und 90er am Freitag 20. Juli 2012, „CSD-Spezial“, Monza Club, Berliner Strasse 74, Ecke Großer Hirschgraben, Frankfurt-City ab 22.00 Uhr bis 5.30 Uhr, Abendk. 8,00 Euro.

Samstag, 21.07. ab 12

„Basar der Vielfalt“ in der großen Friedberger Straße (hier findet ihr auch den Infostand der ROSA LÜSTE/LUSTBLÄTTCHEN). Hier gibt es viele Infos- und Verkaufsstände. Das Straßenfest am Samstag geht bis 24 Uhr.

Ab 12 Uhr beginnt auch die **Demo-Parade** am Römer, die um ca. 14.45 Uhr an der Konstablerwache endet. Weg der Parade: Römerberg – Brau-



bachstraße – Domstraße – Hasengasse – Töngesgasse – Bleidenstraße – Kornmarkt – Weißadlergasse – Am Salzhaus – Roßmarkt – Große Eschenheimer Str. – Stiftstraße – Stephanstr. – Vilbeler Straße – Konrad-Adenauer-Straße – Konstablerwache

Die **Schweigeminute** am Samstag 21. Juli, 18 Uhr
Hier gedenken Lesben und

Schwule ihrer verstorbenen Mitmenschen. In diesem Jahr wird die Schweigeminute ab 18 Uhr auf der Konstablerwache erweitert: Wir wollen jeder und jedem die Möglichkeit geben, die Namen derer, der gedacht wird, auf der Bühnenleinwand erscheinen zu lassen.

Denn neben dem Feiern aller erreichten Rechte wollen wir auch derer gedenken, die an

dieser Feier nicht mehr teilnehmen können.

In allen Betrieben unserer Szene geht es auch am Samstag natürlich bis weit in die Nacht hoch her, Unter anderem auch "Sky-Pojekt": „Delicious“ die Party for Gays and Friends präsentiert: Flying Circus „Queens of my castle“ CSD Samstag 21. Juli 2012 ab 22.00 Uhr bis 06.30 Uhr Gibson Club, Zeil 77, Eintritt: VVK 13,00, Abendkasse 15,00 Euro.

Sonntag, 22.07. von 12 bis 20 Uhr

Straßenfest auf der Konstablerwache und „Basar der Vielfalt“ in der großen Friedberger Straße. Hier gibt es viele Infos- und Verkaufsstände. Das Straßenfest am Sonntag geht bis 20 Uhr.

Bühnenprogramm:

Freitag:

Moderation Tim Frühling und Marion Scholz (marionscholz.com), DJ BPM, Top Time Band, Modenschau Pantagon, Franca Morgano (francamorgano.com), DJ Meggi (djmeggi.com), Wanda Kay (<http://www.wanda-kay.net/#Downloads>), Lana Delicious & Kelly Hilton, (myspace.com/kellyjhilton) Luise Schriell (facebook.com/luise.schriell)

Samstag:

Moderation Alessandro Udin 12:00 - 19:00 Uhr Marlene Deluxe und Mirko Spohn 19:00 - 01:00 Uhr Glanzblick (glanzblick.de), Tiffany Kirkland feat. Mr. Biro, Queens of Spleens, Miss Kookie, DJ Chris Bekker, DJ Björn Petzold und wie immer ein paar Überraschungsgäste !!!

Sonntag:

Moderation Mathias Münch und Marion Scholz, Smiley & Band Schlagerparade mit Marion Scholz, Uwe Weiler und Olga Orange (olgaorange.de), Lucky Star Gewinner, Zumba Time, Kick La Luna (kicklaluna.com), Max Reimer (facebook.com/ReimerMax), Daniel Kübelböck & Band (daniel-kueblboeck.de) Peter Boländer mit Frankie Vallie Tribute, Klee, DJ Dirk Vox **Vorschau CSD Darmstadt** (am 18.08.) siehe S. 9

(c) by Stephan Maka



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Haste noch Geld?

In Griechenland wurden die Renten halbiert und die Gehälter erheblich gekürzt. Es geht wirtschaftlich überhaupt nicht mehr voran, auch weil sich niemand mehr etwas leisten kann. In Spanien und Italien soll es auch erheblich abwärts gehen.

Der Staat erlässt Gesetze, die darauf hinauslaufen, dass die Bevölkerungen dieser Länder ärmer und ärmer werden, denn die Banken müssen gerettet werden. Und weil man vielen Leuten erzählte, dass private Kranken- und Altersversorgungen besser wären als öffentlich-rechtliche, denken viele Leute, dass die Banken wichtiger sind als sie selber, da ihre Einzahlungen sich bei diesen Banken vermehren sollen.

Nun redet man ständig auch in den deutschen Medien, dass es in Deutschland auch nicht so weitergehen kann, dass auch die deutsche Bevölkerung zunehmend mehr sparen muss. Also kann man sich schon mal darauf vorbereiten, dass man uns wohl mehr und mehr wegnehmen will, damit es den Banken bei uns gut geht.

Die Kanzlerin aus der DDR, die in ihrer polytechnischen Oberschule gelernt hat, wie der Kapitalismus funktioniert und wer profitiert und wer zahlen muss, scheint sich daran halten zu wollen. Und als FDJ-Bevollmächtigte für die Charité und für Propaganda verantwortlich hat sie wohl gut gelernt, wie das der Bevölkerung beizubringen ist.

Es wird gesagt, dass auch in Deutschland Leute, die höhere Sparguthaben besitzen, diese von der Bank holen und in die Sachwerte gehen sollen.

Dass meine Guthaben verloren gehen könnten, damit ist nicht zu rechnen, denn ich habe keine. Höchstens dass man mir mein Hartz IV derart kürzt, dass ich meine kleine Dachwohnung nicht mehr bezahlen kann, dass man mir den Strom oder das Wasser abstellt und dass mein „Kapital“ nicht mehr fürs Essen reicht, das kann wohl schon passieren.

Ist das Angstmache, um uns zu Duckmäusern zu machen oder uns dazu zu bringen die Union oder anders bürgerlich zu wählen, auf jeden Fall unter keinen Umständen links zu wählen, denn dann wirts besonders schlimm?

Oder ist das wohlmeinender Rat, damit man sich darauf einstellt, mit weniger und weniger zurechtzukommen?

Auf jeden Fall fällt es uns allen zunehmend schwerer, einfach in den Tag zu leben, sich schön anzufummeln und die Lippen anzumalen, sowie die kleinen Errungenschaften für unsere Szene als wichtig anzusehen,



wenn uns droht, dass man uns den Boden unter den Stöckeln wegnehmen möchte.

Ich freue mich, dass wieder CSD-Zeit ist, aber so eine gewisse Angst ist schon vorhanden, die ist unterschwellig, doch sie nimmt mir wohl doch etwas die Laune.

Wenns nicht so wäre, würde ich über die verschiedenen CSD-Konzepte lästern und mich auf meine diversen schockierenden Auftritte bei Festen freuen. So aber denke ich über die Wirtschaftspolitik nach, zähle die paar Münzen und Sorge mich, ob man sie halbieren wird.

Gehts Euch anders?

Seid herzlich gegrüßt

Eure Tante Karla

The One

– meine wahre Liebe - von Caytha Jentis, USA 2011, Darst. Jon Prescott, Ian Novick, Margaret Anne Florence, Natalya Rudakova. Engl. Originalfassung, deutsche Untertitel, Extras: Featurette: "Amber Live: Date A Gay" (OF), Verpatzte Szenen (OF), Geschnittene Szenen (OF), Musikvideo: "The One" (OF), original Kinotrailer, dt. Trailer, Wendecover. DVD von Pro-Fun Media.

Tommy hat den leckeren Sportler Daniel zu einem One-Night-Stand mit nach Hause gebracht. Er kennt Daniel noch aus Collegezeiten, wie Tommy ihm

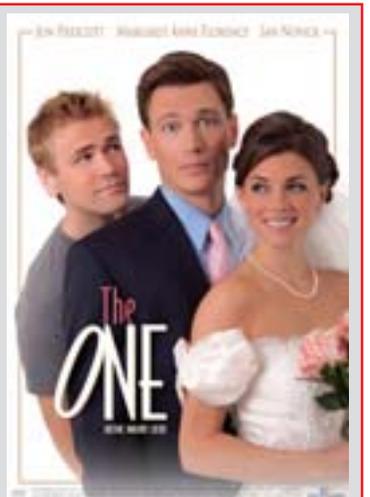
eröffnet, er war damals in ihn verknallt, und Tommys Mutter war Daniels Dozentin in Philosophie. Aber es soll kein weiteres Treffen geben. Daniel wird bald heiraten.

Im Fitness-Club treffen sich die beiden erneut. Dabei lernt Tommy auch Daniels Verlobte Jennifer kennen. Sie ist Anwältin wie er und beide verstehen sich auf Anhieb. Als Tommy Daniel zu einem Treffen mit alten Collegefreunden am Wochenende einlädt, zögert dieser. Doch ausgerechnet Jennifer insistiert, sie hat zur gleichen Zeit ihre Brautparty und fordert ihn auf, seine Freiheit

zu genießen, solange er noch kann.

Natürlich findet kein College-treffen statt. Aber Tommys Trick empört Daniel nur anfangs. Stattdessen verbringen die beiden ein leidenschaftliches Wochenende im Haus von Tommys Mutter. Doch als Tommy Daniel seine Liebe gesteht, reagiert dieser kühl. Er liebe Jennifer, werde sie bald heiraten und beabsichtigt ihr treu zu sein. Ein anderes Leben komme für ihn nicht in Frage. Allerdings braucht es nur einen feuchtföhlichen Junggesellenabschied samt Stripperin mit seinen Heterofreunden, um Daniel zu Tommy zurückzutreiben.

Die Heirat findet statt und Daniel ward nicht mehr gesehen. Es ist Jennifer, die Tommy beim Fitness anspricht, sich wieder mal zu treffen. Sie hat da eine Freundin, die sie gerne mit ihm verkuppeln möchte ... und erstmals kommt



der Verdacht auf, dass Tommy vielleicht schwul sein könnte. Und warum nur reagiert Daniel so merkwürdig, als Jennifer dies ihm eröffnet? Er sei doch nicht etwa homophob, meint sie...

Tolle DarstellerInnen, ein ebenso intelligenter, sensibler wie unterhaltsamer Film mit eher ernstem Hintergrund.



Darmstadt im Juli 2012

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

01. Juli
22.00 Uhr **Schriill und Laut** – „TrashParty“ (Schlosskeller Darmstadt)

01. Juli
23.00 Uhr **SchlagerTrash-Show** mit Aram Luftt (Schlosshof)

09. Juli
20 Uhr: **Treffbunt** – offener Treff für LGBTQ. Ort wird auf www.vielbunt.org bekannt gegeben

30. Juli
20.30 Uhr: **Verdammt anders!** – vielbunt e.V. und das Programmkino Rex zeigen „**Aimée und Jaguar**“. Helia Kino, Grafenstraße 18, Darmstadt p.s. anbei ein Link zu unserer Aktion am 17.5.
<http://www.vimeo.com/43336551>

Vorschau, bitte vormerken:

CSD Darmstadt am Samstag, 18.08. ab 12 Uhr

Sa. 18.08. CSD Darmstadt ab 12 Uhr Parade durch die Innenstadt vom Luisenplatz aus; ab 14 Uhr Sommerfest auf dem Riegerplatz (Hier findet Ihr auch den Infostand der ROSA LÜSTE/LUSTBLÄTTCHEN), ab 22 Uhr im Schlosskeller CSD-Aftershowparty. **Motto: Natürlich anders!**

„In diesem Jahr gibt es beim CSD Darmstadt erstmals eine Demo-Parade. Die Demo-Parade soll die Sichtbarkeit von Schwulen, Lesben, Bi-, Trans- und intersexuellen Menschen in Darmstadt erhöhen und unsere Lebensweise und Forderungen in die Innenstadt tragen.“ Dies schreibt das CSD-Team auf der Homepage des CSD-Darmstadt

Das Bühnenprogramm auf dem Riegerplatz:

15.00 Uhr Feierliche Eröffnung durch den Schirmherrn OB Jochen Partsch.
16.00 Uhr Podiumsdiskussion. TeilnehmerInnen werden noch bekannt gegeben.
17.15 Uhr Aurora DeMeehl ist: Diseuse, Prinzessinnen- und Schweinedarstellerin beim

KIKERIKI-Theater, Plaudertasche, Transvestiten-Imitatorin und Urgestein aus der Fossilienabteilung der Darmstädter Schwulenszene.

17.50 Aidshilfe, 19,10 Vielbunt 20.15 Uhr Rosa Opposum & Friends, Teil 1

21 Uhr Top Act: Beatshots
21.45 Uhr Rosa Opposum & Friends, Teil 2

22,15 Abschluss des CSD Darmstadt 2012 und Übergabe an den **Schlosskeller zur Schriill und Laut - CSD-Aftershowparty**

Weitere Informationen erfahrt Ihr schon jetzt aber in nächster Zeit über die Homepage <http://www.csd-darmstadt.de>

Waldgaststätte „Matzenmühle“ der neue Cruiser-Treff ab 22 Uhr in Niederglabach

In der Nähe von Bad Schwalbach (und in den Karten zu Schlangenbad gehörend angegeben) gibt es die Waldgaststätte Matzenmühle, die ab 22 Uhr „einschlägig“ für Cruiser wird.

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig werden können.

Bei entsprechendem Wetter kommt zum Inside-Cruising in der Matzenmühle auch das Outside-Cruising im umliegenden Wald als Möglichkeit hinzu.

Waldgaststätte „Matzenmühle“

Inh. G. Weidemüller

Tel./Fax 06124/508595

65388 Niederglabach

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig werden können.

Sascha

Von Dennis Todorovic (Regie & Drehbuch), D 2010, Darst. Sasa Kekez, Tim Bergmann, Pedja Bjelac, Zeljka Preksavec, Jasmin Mjumjunov, Yvonne Yung-Hee, Arno Kempf, Fang Yu, Petra Nadolny, Stefan Preiss. Deutsch-montenegrinische Originalfassung, z.T. deutsch untertitelt. Extras: gekürzte Szenen, Making-of: Der Soundtrack, Feature Ostbande - Ge-

danken zu „Sascha“, Behind the Scenes - Am Set von „Sascha“, Kinotrailer. DVD von Edition Salzgeber.

Glück gehabt. Die österreichischen Grenzpolizisten, die das Gepäck der Familie filzen, packen die schwule Zeitschrift, die Sascha sich heimlich gekauft hat, diskret wieder weg und nutzen nicht die Gelegenheit, ihn vor seiner Familie bloßzustellen.

Kaum ist die montenegrinische Familie aus dem Heimaturlaub wieder zuhause in Köln angekommen, schon wieder ein kleines Drama. Der Bruder hat sich heimlich tätowieren lassen. Der Vater, ganz der Patriarch, reagiert empört. Die Mutter versucht zu vermitteln.

Sascha hat es wirklich nicht leicht. Seine Mutter sieht in ihm schon den aufstrebenden Pianisten, sein Vater würde ihn gerne für etwas männlichere Betätigungen begeistern. Jiao, seine beste Freundin, die selber unter ihrem dominanten Vater leidet, reagiert erst mal geschockt, als Sascha sich endlich bei ihr outet. Sie hatte sich offensichtlich ein anderes Geständnis von ihm erhofft. Und dann gibt es noch Herrn Weber, Saschas Klavierlehrer (Tim Bergmann). Er eröffnet ihm, dass er fortgeht. Er hat sich für eine Professur in Wien beworben und hat



die Stelle bekommen. Das ist ein Schlag für Sascha, nicht nur weil dieser kurz vor einer Aufnahmeprüfung steht, auch weil er sich unsterblich verliebt hat... Ein Coming-out unter widrigen Umständen. Dennis Todorovic ist ein genialer kleiner Film gelungen, zum Mitleiden und Schmunzeln.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0
Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. **Wir** informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@ darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Austin. Eine amerikanische Studie des Soziologen Mark Regnerus von der University of Texas will belegen, dass Kinder, die von Lesben und Schwulen erzogen wurden, im späteren Leben deutlich schlechter zurecht kommen. Sie würden mehr Alkohol trinken, seien eher arbeitslos und würden weniger oft heiraten. Dies führte Regnerus auf den schlechten Einfluss zurück, den homosexuelle Eltern auf ihre Kinder ausübten. Befragt wurden 3.000 Menschen zwischen 18 und 39 Jahren. Die Ergebnisse dieser Studie wurden in den konservativen Medien breit publiziert. Allerdings blendete Regnerus Probleme, wie die Diskriminierung homosexueller Menschen aus. Auch waren weniger als 1 % der Befragten von klein auf bei einem homosexuellen Paar aufgewachsen. Diese und weitere schwerwiegende Mängel bewegten die American Psychological Association dazu, bekanntzugeben, dass sie homosexuelle Menschen für gleichwertige Eltern halte. Es gebe keinen Zusammenhang zwischen sexueller Orientierung und der Erfüllung elterlicher Pflichten. Dies würden alle bisherigen Studien deutlich belegen.

Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Studie mit 800.000 Dollar von der Bradley Foundation und dem Witherspoon Institute finanziert wurde, die für ihre Ablehnung von Rechten für Homosexuelle bekannt seien.

Tallahassee. Im Rahmen der Ermittlungen gegen den ehemaligen Parteichef der Republikaner in Florida Jim

Greer wegen der Veruntreuung von Parteispenden wurde der ehemalige Gouverneur Charlie Crist als schwul geoutet. Der Lokal-sender WTSP meldete, dass ein Vertreter Greers behauptet hat, dass Crist ein Homosexueller sei und homosexuelle Beziehungen mit mindesten zwei Männern hatte, die er dafür bezahlt habe, dass diese Florida verließen, damit sie ihn nicht in eine peinliche Situation bringen konnten. Crist habe auch versucht Greer zu küssen und habe mehrere Seitensprünge gehabt. Ein Vertreter Crists wies die Behauptungen zurück.

Pikant werden die Presseberichte auch deswegen, weil sich Crist immer als Gegner von Rechten für Homosexuelle positioniert hat. Während er vor seiner Wahl noch eine eingetragene Partnerschaft in Aussicht gestellt hatte, setzte er sich 2008 für ein Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe in der Verfassung Floridas ein.

Nairobi. Ein schwuler Mann wurde in der Hauptstadt Kenias von einer wütenden Menschenmenge ermordet nachdem er beim Sex mit einem Mann erwischt worden war.

Laut „Identity Kenya“ hatten sich die beiden

Männer bei der Arbeit in einer Straßenküche in Kayole, einem Stadtteil Nairobis kennengelernt. Passanten hatten sie beim Sex im Freien hinter einer katholischen Kirche gesehen und weitere Menschen hinzugerufen, die die beiden prügeln und mit Steinen bewarfen. Kamau, so der Name des Opfers, wurde an Ort und Stelle gesteinigt, während sein Partner flüchten konnte. Er habe mehrere Brüche und innere Blutungen, so „Identity Kenya“.

Kopenhagen. Mit großer Mehrheit, d.h. mit 85 zu 24 Stimmen, hat das dänische Parlament einer Öffnung der Ehe für lesbische und schwule Paare zugestimmt. Am 7. Juni wurde die Änderung beschlossen und Dänemark ist somit das achte Land in Europa, in dem gleichgeschlechtliche Partnerschaften die gleichen Rechte und Pflichten genießen wie die heterosexuelle Ehe. Die sozialdemokratische Ministerpräsidentin Helle Thorning-Schmidt hat damit ihr Wahlversprechen eingelöst. Auch die Kirche darf in Dänemark Lesben und Schwule eine Eheschließung nicht mehr verweigern.



Moskau. Hundert Jahre bleibt der CSD in Moskau verboten, bis ins Jahr 2112 gehen die Ablehnungen des CSD. Die Organisatoren hatten bei der Stadtverwaltung die Anträge gestellt, die rechtens waren und erwartungsgemäß abgelehnt wurden. Dagegen hatten sie beim Bezirksgericht geklagt, dieses hatte die Ablehnungen jedoch bestätigt. Der Aktivist Nikolai

Aleksejew hat bereits angekündigt, weiter vor Gericht für den CSD zu kämpfen und möchte bis zum Europäischen Menschenrechtsgerichtshof gehen.

Unterdessen hat das deutsche Auswärtige Amt eine Reisewarnung für Russland herausgegeben und warnt darin vor den besonderen strafrechtlichen Vorschriften gegen Lesben und Schwule. Homosexualität sei zwar legal, würde aber weniger akzeptiert. Auch gibt es in einigen Regionen, wie St. Petersburg, neuere Regelungen, die die sogenannte „Propaganda für Homosexualität“ mit Geldstrafen ahnden.

Washington. Bei den „Boy Scouts of America“ der Dachorganisation der Pfadfinder wird darüber debattiert, das Verbot von homosexuellen Mitarbeitern zu beenden. Auf einem Treffen der Pfadfinder in Orlando wurde eine Petition mit rund 275.000 Unterschriften überreicht, die ein Ende des Verbotes fordern. Nun wurde eine Kommission eingerichtet, die das Ganze untersuchen soll. Konservative Eltern können allerdings beruhigt sein: Man betonte, dass es keine konkreten Pläne gebe, etwas an der gegenwärtigen Situation zu ändern.

Mainz im Juli 2012

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpschentag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 13. u. 27.07.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch im Hafeneck um 20 Uhr Wann? www.meenzelmaenner.de

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BjS beim Brunch (08.07., 11 - 14 Uhr) Weitere Infos findet Ihr im Internet: www.kinder-des-olymp.org

Am 28.07.2012 ist die **Sommerschwüle** im KUZ

Mainz' größter queerer Event
www.sommerschwuele.de

Bar jeder Sicht (BjS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
Mi. 04.07. Lesbische Tragikomödie über ein Coming Out in der chinesischen Community der USA. *Mi. 11.07.* „**Wäre die Welt mein**“ - romantische schwule Musical-Komödie. *Mi. 18.07.* „**Nordzee, Texas**“. Sensibler Coming of Age-Film. *Mi. 25.07.* Spannendes **Olympia-Historiendrama**, Die Nazis wollen verhindern, dass eine Jüdin bei der Olympiade 1936 eine Medaille holt und bauen einen als Frau lebenden Mann als ihre Konkurrentin auf.

Events: *Do. 19.07.* **Grüner Donnerstag** 19.00 Uhr *Sa. 28.07.* Sommerschwüle ab 16.00 Uhr Es gibt wieder super Preise bei unserer großen Tombola. Außerdem verwöhnen wir euch an unserem Stand mit Kaffee und leckerem Kuchen. BjS ist zu. **Wir machen Sommerpause vom 28. Juli bis zum 13. August 2012. Danach sind wir wieder in alter Frische für Euch da!**
Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spielerabend**, Am 2. So. im Monat (08.07.) 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**.

Takeover Fryday Mainz

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends, 20. Juli ab 20 Uhr, **Schlossgarten Mainz** im Hof des Kurfürstlichen Schlosses, Mainz, Diether-v-Isenburg-Str. 1 Bei Regen **Cafe Blumen**, Große Bleiche 60-62 Info: www.takeoverfriday.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
 Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

**AUTO
 WERKSTATT**

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
 Mainz**

Kleine Langgasse 4
 täglich geöffnet ab 17 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de



Wir sehen uns auf der SOMMERSCHWÜLE!



Frankfurt im Juli 2012

CSD Frankfurt vom 20.07. bis 22.07. Auf der Konstablerwache und der Großen Friedberger Straße. Näheres siehe Heftrückseite und S. 8 in diesem Heft. Andere Events finest Du hier auf dieser Seite.

CSD Frankfurt vom 20.07. bis 22.07.

Siehe auf S. 1, 9 und 16 in diesem Heft!

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr Countdown into the Week-end. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

LSKH.

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat (zur Zeit Sommerpause)

Brunch, für Lesben und Schwule sonntags, 11 - 15 Uhr, (muss derzeit ausfallen)

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.30 Uhr, **Lesbenarchiv**, donnerstags 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (29.06.) **gratis Buffet**

Zum Schwejk

So. 01.07. **Schäfergassenfest**, siehe auf dieser Seite (im Kasten) unten!
Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (29.06.) **gratis Buffet**

AG36, Switchboard

Sommerpause 02.07. - 26.08. kein Sonntagscafé und kein Sonntags-Brunch
20.- 22.07. **SWITCHBOARD auf dem CSD**. Wir sind auch mit einem großen Getränkeauschank sowie mit einem fulminanten Kaffee- & Kuchenangebot vertreten. Wir stehen am gewohnten Platz gegenüber den Essenständen am Bienenkorbhaus.

Ab sofort: **wlan 4 free**: Nun auch im SWITCHBOARD

Café Karussell siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert Kuchen und Torten!

Main Test Jeden Montag von 17 - 19,30 h Das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36,

Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** - interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** - SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30.

Café Karussell

im **Switchboard**

Am 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen für schwule Männer ab 60.

03.07.12: **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**. Vortrag und bei Bedarf individuelle Beratung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe. Wie oft muss man diese Dokumente aktualisieren? Muss ich einen Notar einschalten? Wo hinterlege ich die Dokumente? Gibt es von den Kirchen religiös motivierte Leitlinien? Es empfiehlt sich, vorhandene Vollmachten mitzubringen.

17.07.12: **Schwule vom Lande**. Ist es ein Erfolg der Schwulenbewegung, wenn RTL sich traut, in seiner Sendung „Bauer sucht Frau“ einen schwulen Pferdewirt nach einem männlichen Partner suchen zu lassen. Ist diese tolerante Haltung typisch für die heutige Situation von schwulen Männern auf dem Lande? Oder ist der diskriminierende Beschluss der Schützenbruderschaften, keinen schwulen Schützenkönig zuzulassen, eher repräsentativ für die Haltung der ländlichen Bevölkerung gegenüber Homosexualität? Diese und andere Fragen werden wir mit Hans-Jürgen, selber häufiger Gast im "Karussell", sowie seinem Gartenpartner diskutieren. Hans-Jürgen wohnt auf einem Hof in Nordhessen und wurde auch in einem Dorf geboren.

Ab 17 Uhr im separaten Raum: **Gesprächskreis** zum Austausch persönlicher Erfahrungen mit dem Älterwerden.

baSIS

Lenaustraße 38, Hinterhaus, am Di, 10.07. um 19,30, Einlass 19 Uhr: **Heilende Geschichten im Klangraum**. Eine Lesung mit Musik.

Die Geschichten entstammen der Feder von Gertrude Kapellen, die seit 1976 als Hypnotherapeutin und Hypnose-Ausbilderin in eigener Praxis in Frankfurt tätig ist und in diesen Geschichten Therapeutisches und Alltägliches auf ganz ungewöhnliche Weise präsentiert.

www.gertrude-kapellen.de
Die Musik ist komponiert von Jan Dugge, Diplom-Musiker, der Jazz und Populärmusik in Frankfurt studiert hat, seit 10 Jahren als Filmkomponist (Produktionen für die ARD, BR, SAT 1 und KINO) tätig ist und sich auch auf die Vertonung von unterschiedlichen Medien spezialisiert hat.

www.workingsounds.net
An diesem Abend werden Sie heitere und besinnliche Geschichten hören, eingebettet in die eigens dafür komponierte Musik. Und wenn Sie sich dabei wie von selbst in ganz neue, zauberhafte und bewegende innere Erfahrungsräume führen lassen, werden Sie märchenhafte Reichtümer finden, die Sie natürlich mit nach Hause nehmen können. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF) ...

Jeden zweiten Freitag im Monat wird von Lesben u. ihren Freundinnen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht. Am 13. Juli ab 20 Uhr im **Heck-Meck**, Friesengasse 19, Frankfurt. Haltestelle: Kirchplatz - U6/U7

Besondere Events in Frankfurt im Juni/Juli:

Samstag 30.06. 16 Uhr, Frankfurter Erzählcafé im Karmeliterkloster, Dormitorium, Münzgasse 9
Thema: Hans Peter Hoogen „Dort wo die Blumen auf dem Zapfhahn blüh'n“, aus der beredten Geschichte des Cafe Größenwahn.
Hans-Peter Hoogen, Mitgründer und Wirt im Größenwahn, fühlte sich als Schüler eines

kath. Internates in der Schulzeit „immer anders als die Andern“. Das Studentenleben in Frankfurt bedeutete für ihn einen Aufbruch in die Freiheit. Er nahm am Häuserkampf teil, hatte sein Coming Out und wurde Mitglied der „Roten Zelle Schwul“. Mit dem Größenwahn realisierte er sich den Traum einer Lebensform, die der Toleranz willen restriktive Grenzen überschreitet.

Sonntag 01.07., 13 - 23 Uhr das **Schäfergassenfest** zum 25jährigen Bestehen des Schwejk. Gaststar: Mary Roos. Große Show, viele Stände, ein großes Fest in einer kleinen Straße.
Nähere Infos findet Ihr auf der Rückseite des Juni-LUSTBLÄTTCHENS und im Internet unter www.schaefergassenfest.de



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das **La Gata** ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13,30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden größtenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

Clubsauuna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauuna-amsterdam.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauuna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

Ist der CSD ein guter Anlass für ein Coming-out?

Diese Frage stellen sich natürlich in jedem Jahr die Personen, denen die Betreuung junger Lesben und Schwulen im Coming-out ein Anliegen ist.

Unabhängig davon, wie diese das empfinden, der CSD ist hervorragend geeignet, den jüngeren und älteren Menschen im Coming-out den entscheidenden Anstoß zu geben.

1982, als unsere Gruppe in Wiesbaden den 1. CSD für unsere Stadt organisierten, hatten wir den Eindruck, dass es viele junge Leute gab, die danach in unsere Gruppe kamen und bei den diversen Aktivitäten mitmachten.

Der CSD hieß damals noch Gay-Pride-Day und war ein überregionales politisches Ereignis. Die „Parade“ hieß noch Demonstration, und man demonstrierte zum Beispiel dafür, den § 175 endlich abzuschaffen. 1981 war der überregionale CSD in Darmstadt und 1982 eben bei uns. So hatten wir also dieses Ereignis zu organisieren. Zu uns kamen aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet Gruppen, WGs unserer Bewegung, Personen von nah und fern, und unsere Demo wurde von den einkaufenden Damen und Herren erstaunt und verständnislos beschaut, zum Teil zornig kommentiert.

Es war bei weitem noch nicht selbstverständlich, dass

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

Schwule (und auch einige Lesben) durch die Stadt demonstrierten.

Als dann einige Zeit später das Klimbim von rechtsgerichteten Jugendlichen überfallen wurde, die immerhin angezeigt werden konnten, sagten diese vor Gericht, sie hätten ja gar nichts gegen Schwule, aber manche würden übertreiben und verdienen eine Abreibung. Als Beispiel der Übertreibung nannten sie unsere Gay-Pride-Demo und das anschließende Picknick in den Reisinger Anlagen. Nach dem Picknick hatten wir noch ein Fest im Nero auf dem Neroberg. Davon wussten sie wohl nichts.

Warum wir dies hier erzählen? Weil es heutzutage nicht so viele Gründe gibt, sich zu verstecken, wie früher. Doch das Coming-out fand dennoch statt, denn wenn jemand bemerkt, dass er schwul ist oder sie lesbisch, dann ist man schon im Coming-out und nun kann nur noch etwas Ermutigung helfen. Diese Ermutigung ist dadurch gegeben, dass viele Lesben und Schwule durch die Straßen ziehen, auf öffentlichen Plätzen

feiern und stolz ihr Sosein öffentlich machen.

Und genau dies ist ansteckend und macht Mut, und zwar unabhängig davon, ob die ganz unterschiedlich auftretenden Menschen sich bei dieser Demonstration alle so verhalten, wie man es benötigen würde, um beim Herrn Pfarrer, den Eltern und auch den rechtsgerichteten Mitschülern Verständnis für das Schwulsein oder Lesbischsein wecken zu können. Nein, heutzutage haben wir unseren Ernst zum Teil verloren und freuen uns darüber, die Party auf die Straße zu tragen, denn dass wir lesbisch oder schwul sind, ist gar nicht irgendwie tragisch, sondern kann lustvoll und glücklich sein, was wir durch unseren Frohsinn zeigen.

Geht es doch darum, Lebensglück zu demonstrieren und dort einzufordern, wo man es uns streitig machen will.

Also Ihr Menschen im Coming-out, traut Euch mit auf die Straße und auf die Feste, nascht an dem Lebensglück, das hier gezeigt wird, damit Ihr es selbstverständlich finden könnt,

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

so zu leben, wie Ihr nun mal seid.

Und wenns im Leben hier und da mal nicht so klappt, wie Ihr es Euch wünscht, dann wendet Euch einfach an Leute, die für sich schon oder gar schon längst einen Weg gefunden haben, mit dem sie einigermaßen zurecht kommen.

Irgendwie tragisch sind die Leute, die glauben, uns unser Lebensglück streitig machen zu müssen. Die sind homophob, sagen wir über diese Krankheit. Es grüßt Euch

Euer RoLü-Team

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Neue Tests bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden und das Gesundheitsamt bieten ab 02. Juli zusätzlich zum kostenlosen HIV-Test weitere Tests zur Verhütung und Früherkennung sexuell übertragbarer Erkrankungen an. Neben allgemeinen Informationen zum Thema werden für Männer, die mit Männern Sex (MSM) haben, kostenlose Syphilis und Hepatitis B Suchtests vorgehalten.

Sexuell übertragbare Infektionen (STI), umgangssprachlich auch Geschlechtskrankheiten, sind Erkrankungen, die vorwiegend sexuell übertragen werden.

Zu den bekanntesten und am weitesten verbreiteten STI zählen unter anderem Syphilis, Hepatitis B und Chlamydien.

Es gibt aber noch viele mehr. Bei den meisten STI entzündet sich die Schleimhäute im Genitalbereich. Diese Entzündungen bilden ideale Ein- und Austrittspforten für HIV.

Von Hepatitis B und Syphilis sind besonders MSM betroffen. „Wir freuen uns daher sehr, dass das Gesundheitsamt diese Probleme aufgreift und während des kostenlosen HIV Tests zusätzliche kostenlose STI Tests anbietet“, so Peter Schneider, zuständiger Berater bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden. Ab 02.07. zwischen 16:00 und 19:00 Uhr besteht die Möglichkeit, sich jeweils am 1. Montag im Monat in der Karl-Glässing-Str.5 testen zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Verbreitung von Chlamy-

dien ist ebenfalls hoch und häufig unerkannt. Dr. Michael Forßbohm vom Gesundheitsamt Wiesbaden: „Der weit verbreitete Erreger kann bei beiden Geschlechtern zu chronischen Entzündungen im Unterleib mit der Folge der Unfruchtbarkeit führen. Zum Nachweis des Erregers ist eine Urinprobe erforderlich.“ Dieser Test steht ebenfalls zur Verfügung. Dafür ist allerdings ein Kostenbeitrag von 20,- Euro zu zahlen.

Einen 100 % Schutz vor Geschlechtskrankheiten gibt es nicht, Kondome oder Dental Dams (hauchdünne Latextücher für den Oralverkehr) bieten den bestmöglichen Schutz. Anonymität und Vertraulichkeit der Beratung werden gewährleistet.

Weitere Informationen zu den



Testangeboten und zu HIV sind über das Beratungstelefon der AIDS-Hilfe Wiesbaden unter Telefon 19411 von Montags bis Freitags (außer Mittwochs) von 11:00 – 14:00 Uhr, zusätzlich Montags von 19:00 – 21:00 Uhr zu bekommen und über die Homepage aidshilfe-wiesbaden.de.

Die Fotos haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden im Robin Hood in Wiebaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Ich suche gehörlose, schwerhörige oder hörende lesbische Freundin, 18 - 48 Jahre. Bin Lesbe, solo, nett, möchte Dich kennenlernen. Keine SMS, kein PC, evtl. Faxnummer oder Adresse. Ich beantw. **CHIFFRE 0577**

<> suche Ihn <>

Ich, 41, 180, 65 kg, möchte für Wiesbaden, Taunustein, und auch den Main-Taunuskreis u. Frankfurt einen Mercedes-Benz-Autoclub - Freizeitunternehmungs-Treff für Homosexuelle gründen. Ich bin seit meiner Kindheit ein Mercedes-Benz-Autofan und würde mich über jeden Interessenten sehr freuen. Vielleicht lerne ich nebenbei auch meinen Mann fürs Leben (bärtig, 50 - 72 Jah-



re) kennen. Auch wenn Du aus dem Main-Taunus-Kreis kommen solltest, freue ich mich über einen Kennenlern-Besuch von Dir. **CHIFFRE 0578**

Aktiver Er, 52 Jahre, 80 Kilo, 168 cm groß, sucht passiven Ihn zur Massage und zum Ausleben der Erotik mit Sauberkeit und Gesundheit. **CHIFFRE 0579**

Gepflegter Senior (62) mobil und besuchbar, sucht sehr schlanken Freund/Partner, gerne jünger, für eine gute Zeit. **CHIFFRE 0580**

Alt aber immer noch Lust auf geile Spiele, OV, NS, OFI - Du auch? **CHIFFRE 0581**

unternehmungsl., mag spazieren fahren u. gehen, sucht einen Partner zw. 35-45 J. für Freizeitgestaltung u.v.m. **CHIFFRE 0584**

Hallo, ich suche einen netten, sympath. Mann zw. 30-42 J. für eine Beziehung. Bin sportlich, tageslichttauglich, empathisch, ehrlich, etwas zurückhaltend, aber auch lustig. Freue mich auf dich. **CHIFFRE 0585**

Bin männlich, 38/185/74, sehe gut aus und suche einen zärtlichen, treuen, ehrlichen Mann zw. 30-41 J. zum Kennenlernen. Bitte melden **CHIFFRE 0586**

Jung gebliebener Mann, 49/185/76, schlk., gesellig, nicht langweilig, mit einem Lachen auf den Lippen, sucht einen attr., schlk. Partner, zw. 40 - 49 J., gerne NR. Hobbys: Darten u. Fahrradfahren **CHIFFRE 0587**

Netter 44-Jähriger, 198/105, sucht a. d. Wege einen Mann zwischen 65 - 75 Jahren, für den Ehrlichkeit und Treue keine Fremdwörter sind. Interesse: Fernsehen, Kuseln, Rumhängen. **CHIFFRE 0588**



Liege entspannt neben mir, gehe mit Deinen Händen unter der Decke auf Entdeckungstour, und erlebe mit mir, was ich mit Dir erleben kann. Du bist schlank, ich nicht mehr so. **CHIFFRE 0589**

<> mixed <>
(0590) Lust uns (**ROSA LÜSTE**) am Infostand zu hekfen? Bei Interesse rufe bitte an: 0611/377765



Raum Hessen u. Umgebung. Suche treuen Freund, Alter egal. Bin 63 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Welcher Mann, Kerl, Bursche, Bengel geht mit mir ins FKK Bad, Sauna oder nackt bei Dir, durch Städte oder wandern. Nur Spiel und Spaß, kein finanzielles Interesse. Freue mich auf Post. **CHIFFRE 0582**

(0583) Gut erhaltener ges. Oldtimer (akt.) sucht fitten, ges. Youngtimer für gemeinsame dauerhafte Ein-Ausfahrten. Tel. 0174-1344333 - SMS

Jung gebliebener 62-Jähriger, gutmütig, häuslich,



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

